

Das Nomadentum der Mongolei im Hofladen Mandt

Der **Hofladen Mandt** und die Stiftung **justiceF** präsentieren die deutsche Ethnologin Dr. Amélie Schenk, die seit über 25 Jahren in der

am 26. November um 15:30 Uhr und am 27. November um 14:30 Uhr

Mongolei lebt, arbeitet und forscht. Neben einer kleinen Ausstellung von exotischen Kunsthandwerk (auch zum Verkauf) werden Dokumentarfilme von Frau Schenk über die Mongolei gezeigt. Zwei Studenten der Mongoleiwissenschaften aus Bonn, Dorothea Sutor und Temulen Choijavaus, tragen Lieder dieser fernen und doch so beeindruckenden Kultur vor. Der Hofladen setzt damit seine sozio-kulturellen Aktivitäten fort und führt seine



Kunden in eine gänzlich fremde, aber aufregende Welt. Der Hofladen wird das entsprechende, authentische Ambiente stellen.

Die Besucher haben ausreichend Zeit sich die Kunsthandwerke anzuschauen und mit Frau Dr. Schenk in Austausch zu treten. Der Hofladen organisiert auch die Verköstigung. Der Eintritt ist frei.

Amélie Schenk (Bild) ist promovierte Ethnologin. Sie beschäftigt sich insbesondere mit dem Schamanentum verschiedener Naturvölker, lebte bei Indianern Nordamerikas, in Indien und im tibetischen Himalaja. Heute lebt sie vorwiegend in der Mongolei, wo sie neben ihrer Forschungsarbeit

Entwicklungsprojekte betreut und das Leben der Hirtennomaden teilt. Das Lernen von anderen Kulturen, aber mehr noch die tatkräftige Unterstützung der kleinen Naturvölker ist ihr Anliegen. Ihr neustes Buch „Im Land der zornigen Winde“ wurde gerade auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert.



Veranstaltungsadresse: Taubenweiherweg 4, 53347 Alfter, Telefon/Fax: 02222 / 9299774